



LUNIS Vermögensmanagement AG:

Private Equity – die besondere Anlageklasse in Krisenzeiten

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben auch auf dem Private Equity-Markt ihre Spuren hinterlassen. Was bedeutet dies für die Investoren? Löhnen sich in einem wirtschaftlich unsicheren Umfeld Investitionen in die Anlageklasse Private Equity?

Die Covid-19-Pandemie hat dazu geführt, dass die Anzahl der Private Equity-Fonds, die ihr Fundraising im dritten Quartal 2020 abschließen konnten, auf den geringsten Stand seit 2015 zurückgegangen ist. Vielen Investoren war es aufgrund der Reiserestriktionen nicht möglich, bei potentiellen Neuinvestments eine Prüfung des Fondsmanagements vor Ort vorzunehmen. Daher konzentrierte sich mehr Kapital auf die großen etablierten Private Equity-Fondsmanager. Das Volumen hingegen, das eingeworben werden konnte, hat bereits im dritten Quartal 2020 wieder zugenommen. Somit setzte sich auch der Trend weiter fort, dass die großen Fonds immer mehr Kapital auf sich vereinen und die Fondsgrößen insgesamt weiter zunehmen.

Der Denominator-Effekt im Zusammenhang mit dem Einbruch der Aktienkurse hatte nur kurzfristige Auswirkungen. Dieser Effekt tritt auf, wenn die Bewertung einer Assetklasse stark zurückgeht und dadurch der prozentuale Anteil der anderen Assetklassen im Portfolio zunimmt. Da viele Investoren die prozentuale Aufteilung auf die verschiedenen Assetklassen konstant halten wollen, erschwert dies neue Investitionen in der nun prozentual übergewichteten Assetklasse. Ein Effekt, der allerdings durch den schnellen Wiederanstieg der Aktienkurse nur von vorübergehender Natur war.

Eine von dem Datendienstleister Preqin durchgeführte Umfrage unter Investoren hat ergeben, dass die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nicht zu einem Rückgang der Nachfrage nach Private Equity-Fonds führen wird. Lediglich sieben Prozent der Investoren planen, ihre zukünftigen Investitionen in dieser Assetklasse zu reduzieren. 64 Prozent der Investoren beabsichtigen, in Zukunft den konstanten Anteil des Vermögens in



Andreas Brandt,
Vorsitzender des Vorstandes und Founding Partner
der LUNIS Vermögensmanagement AG

Private Equity zu investieren. 29 Prozent der Investoren haben angegeben, zukünftig sogar mehr in diese Assetklasse investieren zu wollen. Denn die Erträge aus dieser Assetklasse sind auch in Krisenzeiten sehr attraktiv. Somit wurden die Erwartungen der Investoren erfüllt.

Dies lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären:

- Bei Private Equity-Fonds handelt es sich in der Regel um langfristige und damit auch weniger volatile Investments. Markturbulenzen wirken sich auf Private Equity-Fonds nicht unmittelbar und so massiv aus. Natürlich können einzelne Unternehmen im Portfolio stark betroffen sein. Das Management des Fonds kann allerdings, um die betroffenen Portfoliounternehmen zu unterstützen, in der Regel entsprechendes Know-how und zusätzliche Liquidität zur Verfügung stellen. Da in einem Fonds immer mehrere Unternehmen enthalten sind, führt dies bereits zu einer Risikostreuung für den Investor.
- Der Sektoren- beziehungsweise Branchenmix innerhalb eines Private Equity-Fonds und die Streuung in einem gut strukturierten Private Equity-Portfolio, über Auflegungsjahre, Regionen, Branchen und Fondsmanager hinweg, führen sowohl zu einer Reduzierung des Risikos als auch zu einer gleichzeitigen Partizipation an Wertsteigerungen.

- Auch beziehungsweise gerade in Krisenzeiten gibt es Branchen und Sektoren, die von dem jeweiligen wirtschaftlichen Umfeld profitieren können. Technologieorientierte Investments, die darauf abzielen, unser Leben und Arbeiten mobiler und flexibler zu gestalten, können im aktuellen Umfeld besonders attraktive Ergebnisse erzielen. Interessant sind hier insbesondere Investments in Anwendungen, die die digitale Kommunikation in Unternehmen oder die digitale Bildung unterstützen. In den Bereichen Healthcare und Biotech gibt es viele attraktive Investments, die durch ihren Ansatz beziehungsweise ihre Entwicklungen einen Beitrag zur Bekämpfung von Krankheiten und insbesondere der aktuellen Pandemie leisten.
- Sowohl die Investitionsphase bei Private Equity-Fonds als auch die Veräußerungsphase für die Unternehmen im Portfolio erstrecken sich über mehrere Jahre. Dies ermöglicht es dem Management von Private Equity-Fonds, flexibel auf die jeweilige Marktsituation zu reagieren. Sind die Bewertungen der Unternehmen im Marktumfeld gesunken, kann der Verkauf von Unternehmen zurückgestellt werden. Gleichzeitig eröffnet dies günstige Kaufoptionen.

Ein Blick auf die zurückliegenden Krisen belegt eindrucksvoll, dass gerade die Fonds, die in Krisenzeiten aufgelegt worden sind, oftmals die besten Ergebnisse für ihre Investoren erzielen konnten.

Andreas Brandt



LUNIS FRANKFURT
Friedrichstraße 31
D-60323 Frankfurt am Main
Tel.: +49(0)69/667 738 35-0
frankfurt@lunis.de | www.lunis.de